

# Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Druck und Eigentum der Herausgeber: Cleych & Reichardt in Dresden. Verantwortl. Redakteur: Julius Reichardt.

Nr. 22. Achtzehnter Jahrgang.

Mitredakteur: Dr. Emil Bierrey.  
Für das Feuilleton: Ludwig Hartmann.

Dresden, Mittwoch, 22. Januar 1873.

**Wiederaufnahme**  
aus dem "Vogel" in  
Hamburg, Berlin,  
Wien, Leipzig, Bozen,  
Dresden, Frankfurt  
u.c. — Nachdruck  
durch die "Vogel"  
Wer. — Einzelne  
1 M. — Auflage:  
20,000 Exemplare.

**Vereinigung**  
aus dem "Vogel" in  
Hamburg, Berlin,  
Wien, Leipzig, Bozen,  
Dresden, Frankfurt  
u. c. — Nachdruck  
durch die "Vogel"  
Wer. — Einzelne  
1 M. — Auflage:  
20,000 Exemplare.

**Unterstützung**  
Große 15 angemessen  
bis 10 Uhr. Sonntag  
bis Mittag 12 Uhr. Im  
Februar: große 15 ge-  
gen 5 bis 10 Uhr.  
Der Raum einer ein-  
fachen Privatstube kostet  
15 Uhr. Einzelne bis  
Büle 3 Uhr.

Eine Voraussetzung ist das  
nachträgliche Schlie-  
ßen der Unterkunft wird  
nicht gegeben.

**Studienkosten**  
Kultusministerium und über-  
öffentliche Räume u. Ver-  
triebene Materialien mit nur  
geringen Bruttoumwer-  
kungs durch Buch-  
märkte oder Buchdruck-  
erei. 10 Sätze fallen  
150 M. auf. Ausdrucke  
haben die Rechte zu i-  
auf eine Druckerei zu  
verzögern. Die Dr.

## Politisches.

Noch immer berichten die Zeitungen von allerhand Alatsch-  
geschichten, die mit der Beerdigung Napoleon's zusammenhängen.  
So, daß der Eglise nicht auf fremder Erde ruht. Einer seiner  
Secretäre hat aus dem Tuillierengarten von der Stelle, die Na-  
poleon zuletzt betreten hat, eine große Kiste Erde nach Chislehurst  
transportiert, die in das Grab geschüttet wurde, in dem er jetzt  
ruht. Ferner berichtet man, wie der Maréchal Leboeuf vor dem  
Sarge mit den Worten niedergesunken ist: Verzeihung, Sir, Ver-  
zeihung! und wie man ihn, den mutigen Krieger, der dem Tode  
hundertmal in die Augen gesehen, ohnmächtig fortgetragen habe.  
Interessanter ist, was man über die Deputation der Pariser Ar-  
beiter erzählte, die unter der Führung eines gewissen Amigues dem  
Sarge folgten. Amigues selbst war früher Kommunard; den  
Londoner Flüchtlingen der ehemaligen französischen Commune,  
sowie den noch in Paris lebenden Socialisten ist natürlich die  
Beteiligung Pariser Arbeiter an dem Leichenbegängniß Na-  
poleon's ein Dorn in den Augen, sie nennen sie verlappte Polizei-  
agenten und bereiten einen Protest gegen diese „Force“ vor.  
Französische Arbeiter, sagt man, tragen bei öffentlichen Gelegen-  
heiten keine blauen Blousen. Die Flüchtlinge in London sind  
durch den Tod Napoleon's überhaupt in großer Aufregung.  
Mehrere derselben wollten den Berichterstatter des Pariser  
„Figaro“ insultieren; er konnte sich ihrer nur mit dem Revolver  
entziehen. Zum Schluß dieser kleinen Jagd noch die Nachricht,  
daß die Bauern im Ossay es partout nicht glauben wollen, daß  
Napoleon tot ist. Sein Tod ist ihnen nur ein von den „Prus-  
siens“ ausgeprengtes Märchen; sie hoffen ebenso gläubig auf  
die Wiederkehr des Neffen, als ihre Väter auf die Wiederkehr des  
Onkels, als dieser längst in St. Helena seine Seele ausgehauft  
hatte.

Die Unterhandlungen zwischen Thiers und dem Verfassungs-  
ausschuß werden jetzt selbst den Franzosen langweilig. Sie  
drehen sich wesentlich darum, ob Thiers die Einigung in Inter-  
pellationen zu gestatten oder ganz zu verschieben sei. — Das  
„officielle Journal“ veröffentlicht den Ausweis des Extrages der  
directen und indirecten Steuern für 1872. Der Bericht über  
den Gang der directen Steuern ist sehr günstig. Von dem in  
der Steuerrolle verzeichneten Gesamtbetrag von 603,370,000  
Francs waren am 31. December 578,010,000 Francs eingezahlt,  
also kaum 35 Millionen rückständig. Der Extrage der indirecten  
Steuern dagegen zeigt gegenüber dem Voranschlag des Budgets  
ein Deficit von 153,605,000 Francs, und zwar kommen davon  
auf die alten Steuern 55 Mill., auf die neuen 28,605,000 Francs.  
Unter andern hat die Erhöhung der Zuckersteuer eine so starke  
Verminderung des Verbrauchs herbeigeführt, daß das Deficit bei  
dieser Steuer 41 Millionen beträgt; aus gleichem Grunde beträgt  
es bei dem Tabak 19 Millionen, bei dem Spiritus 40 Millionen.  
Dies Ergebnis dürfte als die Verwirrung der volkswirtschaftlichen  
Politik des Hrn. Thiers angesehen werden.

Im preußischen Abgeordnetenhouse führt das Gesetz Fall's  
über Errichtung eines Gerichtshofes für kirchliche Angelegenheiten  
und über kirchliche Disciplinargewalt zu interessanten De-  
batten. Die Clericalen werfen dem Cultusminister vor, seine  
Gesetze stünden mit seinem Ende auf die Verfassung im Wider-  
spruch, Fall habe den König nicht über die Tragweite seiner Vor-  
lagen unterrichtet, worauf dieser treffend erwiderte, daß die Vor-  
lagen die einfache Unterschrift „Wilhelm“ trügen. Nicht ununter-  
sprach der Abg. Jung, Vertreter Preußens. Er sagte u. a.:

Nach meiner Erfahrung begrüßen alle gebildeten Ka-  
tholiken diese Gelege mit Freuden. Es tritt zu klar hervor,  
in welche Kulturstufe das Jesuiten-Regiment der katholischen  
Kirche, wenn sein Heilathalt nicht bekräftigt wird, Deutschland  
führen muß. Ich erinnere Sie daran, daß die in den  
katholischen Seminaren überall eingeführte Moraltheologie  
von Gury zu einem großen Theil hat wertvolles aus dem  
Jesuiten-Sánchez ausgeschrieben ist, dessen Werk Ludvig XIV.  
wegen Odionität durch Kulturhund verbrennen ließ (hört-  
heit!). Ich erinnere Sie an Alvaro Sioz, den fürstlich einen  
Auktoriell. sch. ihm Güte mitzuteilen, in denen die göttliche  
Gerechtigkeit über alle Güter hat die Kinder erträgt habe  
und der als eine tiefe Beispiele dann erzähle. Was Culen-  
burg, nachdem er das eden mit einem Freimaurer über den  
Waisenhaus unterhalten, auf der Treppe das Bein gebrochen  
habe (stürmisch) weiterseit; Ich erinnere Sie an die jungen  
Waisencharitäten, wie sie auf den rheinischen Kirchenfesten teil-  
geboten werden, wie z. B. die Heilige der heiligen Theorie,  
welche in der Großheit die höchste Jugend sieht und ein  
Gedet mit den Worten beginnt: O heilige Unberlichkeit!  
(Heiterkeit.) Ich erinnere Sie an die Tadauer Bauten, an  
Langram-Dummersdorff &c. und Sie werden mit mir den, daß  
gegen diese heiligen Gründer der favorisierte Kanone von  
Berlin und Wien wie ein Engel des Vaders erscheint. (Vaters-  
heit!) Ich erinnere Sie an den Umgang des Preu-  
ßischen Adels, das hoffentlich in dem neuen Reichsvertragsgeset-  
z verboten werden wird, wie es in Frankreich bereits verboten  
ist. Diesen Zuständen ein Ende zu machen, dat die Re-  
gierung nicht nur das Recht, sondern auch die Pflicht und  
he giebt damit nicht im Weringsten in die Rechte der Kirche  
ein. Deutzung hat das Wort: Germania locuta est, causa  
mita est! (Deutschland hat gekreidet, die Sache ist ent-  
schieden!) einen höheren Klang als das alte: Roma locuta  
est! (Römisches Reich).

Die sonstigen Nachrichten sind ohne großen Belang.

## Locales und Sächsisches.

— Der zeithörige Lehrer der Mathematik an der Handels-  
schule und dem Gymnasium zu Leipzig, Dr. Gretschel,  
ist zum Professor der höheren Mathematik und der darstellenden  
Geometrie an der Bergakademie zu Freiberg ernannt worden.

— Der erste Staatsanwalt zu Leipzig, Hoffmann, hat das  
Ritterkreuz des Verdienstordens, der Director der Sternwarte in  
Leipzig, Professor Dr. Brück, den preußischen Kronenorden  
3. Classe erhalten.

— Landtag. Die vorgestraige Abendstunde der 2. Kam-  
mer wurde durch einen Nachruf eröffnet, den Käf. Dr. Schaff-  
rand dem Amtsinhaber Dr. Weinlig's, des „Arbeitervereins“  
widmete. Die Kammer erhob sich zum Zeichen ihrer Zustim-  
mung. So dann nahm die Kammer die neue Landtagsover-  
ordnung (Rcl. Dr. Blaich) an, von der eine größere Beschrän-  
kung der Beleidungen zu erwarten steht, bewilligte 79,000  
Thlr. zur Volksbildung der Anatomiebauten in Leitzig, über-  
gab einen Antrag Dr. Schubert's auf Errichtung eines Lehr-  
instituts der Homöopathie an der Universität Leipzig der Re-  
gierung zur Kenntnahme und lehnte das Gesuch des hiesigen  
zoologischen Gartens um eine Staatunterstützung von  
3000 Thlr. ab.

— Mit welch inniger Theilnahme der Feingang Dr. Wein-  
lig's im ganzen Lande empfunden wird, bewies die Masse Derer,  
die dem Entschluß gefielen das Geleite auf dem letzten Wege  
gaben. Von weit und breit waren Verehrer und Freunde herbe-  
geile, so bemerkten wir auch den Director des statistischen Büros aus Berlin Dr. Engel, der unter Dr. Weinlig einst dem Ministerium des Innern angehört hatte. Gegen 3 Uhr füllte sich die  
Totenhalle des Amtsgerichtshofes mit Leidtragenden. Um den  
palmenbeschmückten Saal, der von weiteren 8 Fächerpalmen  
darunter eine Riesenpalme übermolt wurde, trat eine hoch-  
ansehnliche Versammlung, aus der wir nur folgende Herren  
hervorheben wollen: Sämtliche Minister mit Ausnahme des  
noch unpäßlichen Finanzministers Führn. v. Kriegen, der Ober-  
Ceremonienmeister v. Gersdorff, der namens Sr. M. des Königs  
aus der Familie des Entschlafenen das herlige Beileid des Königs  
ausdrückte, die Präsidenten und Vicepräsidenten beider Kammer  
v. Zehmen, Pötenhauer, Dr. Schaffrand und Streit, sowie viele  
Mitglieder der Kammer, eine große Anzahl höherer und sub-  
alterner Offiziere, viele Geheimräthe und Räthe aus den verschiede-  
nen Ministerien, fast sämtliche Beamte aus dem Ministerium  
des Innern, Kreisdirector v. Römerich, Polizeidirector Schwartz,  
Ober-Gendarmerie-Inspector v. Gerrini, viele Professoren der  
polytechnischen Schule, darunter der Rector derselben Dr. Hüls, der  
Stadtverordneten-Vorstand Aldermann und zahlreiche andere  
hochrangige Männer. Der Minister des Innern v. Nositz,  
Wollwitz trat vor, um folgende Worte zu sprechen:

„Mit tielem Schmerz erweilen wir die letzte Ehre der  
sterblichen Hülle eines Mannes, der nach seinem Aduen  
und Wollen, einer der besten genennt ist: Christian Albert  
Weinlig, geboren 24. April 1812. Seithat sich die  
glänzendsten Eigenheiten des Geistes an ihn offenbart, die  
vor allm. bewundert. Im Alter von 17 Jahren besog  
er bereits die Universität, sich dem Studium der Natur-  
wissenschaften und Theologie zu widmen. Im Alter von  
21 Jahren leben wir ihn bereits als ausübenden Arz. In  
den folgenden Jahren hat er zunächst als Schiffsarzt ge-  
wirkt, auf den Gebieten der Naturwissenschaften und der  
Volkswirtschaft, bis er 1845 einstuft nach Griechenland folgte,  
um dort eine ordentliche Professor der Volkswirtschaft zu  
übernehmen. Auch schon 1846 lehrte er zu und zurück,  
um als Sch. Reg. Arzt in das Ministerium des Innern  
zu treten. Dieser Berufe hat er seitdem ununterbrochen  
angehört. Nachdem er 1849 die Leitung des Ministrum  
für kurze Zeit übernommen hatte, amtierte er seitdem als Vor-  
stand der Abteilung für Ackerbau, Handel und Gewerbe,  
später als Director des statistischen Büros. Die Geschicke  
des Wissens und Schaffens in diesen Staatsämtern hängt  
zusammen mit der Geschichte des glücklichen Aufschwunges  
und der Entwicklung unserer Industrie. Es ist in den letzten  
Jahrzehnten auf diesem Gebiete keine der hervorragenden  
Fortschritte zu verzeichnen, an der er nicht thätig gewesen  
hätte, Fördernd, helfend, beratend, ermutigend. Von haupt-  
sächlich verdankt es unsere Industrie, daß ihr seither Bahnen  
eröffnet wurden und sie bereits wurde von den Besen, die  
eine von den Zeitherrschaften überholte Gesetzgebung ihr  
auslegte. Bis er auf diesem Gebiete gelegentlich geschaffen  
hat, so gilt in der Gaußsche heute als Norm im Deutschen  
Reiche, wenn schon Andere geglaubt haben, daß die Wortsicht  
bei Seite seien zu därfen, zum Theil wenigstens, die  
er mit praktischer Weise und schonender Hand ge-  
wahrt hat. Wohl jedem, dem es gegeben ist, sein Leben  
wie er auszufüllen mit emiger und erfolgreicher Arbeit.  
Die Trauer, die den weiten Kreis seiner Freunde erfüllt,  
flingt wieder in allen Theilen des Landes, sie daß ihres  
entbundenen, dankbaren Ausdruck gefunden am Throne des  
Landesherren und der Todesbedeckung, wie in der Wer-  
kstatt des Welters.

Und aber, denen vergönnt war, mit ihm zu arbeiten,  
lässt sein Tod eine schmerzhafte, in mancher Beziehung kaum  
ausfüllbare Lücke. Der Umsang seines Wissens, die Sicher-  
heit seines Urtheils, die seltene Leichtfertigkeit und Klarheit im  
Ausdruck, die wie an ihm ehrt, die seltene Begabung in  
Anwendung des im Allgemeinen als läufig anerkannten  
Saches auf den gegebenen Fall des praktischen Wissens lie-  
ßen ihn nicht die schwierigsten Aufgaben des praktischen  
Arbeitslebens mit Leichtigkeit überwinden, sondern sie lamen  
in Verbindung mit seinem, sich nie verleugnenden Wohl-  
wollen, seiner sich stets gleich bleibenden Seelenheiterkeit.

auch Denen zu Gute, die mit ihm arbeiteten. Auch ihnen  
wurde durch ihn das Schreie leicht, das steinbar Unerreich-  
bare erreicht. Eine Menge wird uns fortan nicht mehr  
lehrken, sein Zukusch nicht mehr ermuntern und ermutigen;  
aber sein Vorbild wird noch lange wirken bei unseren  
Kreisarbeiten und seiner Freundschaft wollen wir in treuen  
Herzen ein dankbares Andenken bewahren, bis auch Gott  
uns derselbigen von Ihnen räuft.“

Hierauf würdigte der Superintendent Dr. Kohlschütter den  
Berüchtnen vom Standpunkte der Kirche aus in seinen edlen,  
menschlichen Eigenheiten. Unter Gesang und feierlichem Segen  
wurde sodann die sterbliche Hülle des vielbetrauteten, trefflichen  
Dr. Weinlig der Erde übergeben.

— Gestern hat bei dem Herrn Grafen Luckner auf Al-  
franken ein Ballfest stattgefunden.

— Kunstigen Freitag wird bei Er. Excellenz dem Herrn  
Kriegsminister von Fabrice ein Ballfest stattfinden.

— Das „Dresdner Alte und Geschäftsbuch für  
1873“ geht uns soeben zu. Es ist recht wohlbelebt, und das ist  
immer ein gutes Zeichen für das fröhliche Gedröhnen unserer  
Stadt. Der Preis des Buches ist bei Pränumeration 2 Thlr.,  
im Verkauf 2½ Thlr., den Verlag besorgte die C. am Ende  
Buchhandlung. Die Herausgabe geschieht, wie bekannt, durch  
die lgl. Polizeidirection (Einwohneramt), der spezielle Bearbeiter  
ist Herr Oberinspector Fickert. Das Dresdner Adressbuch zählt  
zu den bestergerichteten, die es gibt. Sehr zweckmäßig ist das  
durch grüne Farbe abgesonderte Häuser-Berzeichniss. Für alle  
Geschäftsbranchen höchst wichtig ist das neu hinzugefügte „Be-  
zeichniss der beim Handelsgericht eingetragenen Kaufmännischen  
Firmen“, nach dem Alphabet geordnet, nebst Inhaber und Pro-  
curistenstand. Am Schlüsse befindet sich eine Menge nützlicher  
Tafeln und Verführungen für Droschken, Taxifahrer, Lohnbrierer, Sicher-  
heitspolizei, Bestimmungen &c. betreffend. Der beigegebene  
Plan von Stadt und Umgebung bringt neu eingezzeichnet: die  
Pferdebahn, die neue Straße von Neustadt nach der Prinzen-  
aus, ferner die neuen Straßen im amerikanischen Viertel und die  
dortigen großen Bauten, z. B. das Polytechnikum; am Albert-  
bahnhof sind die Rundbäume für den Güterverkehr eingetragen.  
Der Druck Leipzig, Giesecke u. Devrient, ist ungemein sauber  
und klar. — Das Adressbuch in vielen Händen, wird sehr zur Er-  
leichterung und Förderung des hiesigen Geschäftslebens beitragen.

— In der Gemeinde Trautenberge, dem neuen Neubüdner  
Kirchhofe gegenüber, ist vom Stadtrath bereits im September v.  
J. der sogenannte Marienhof für 28,500 Thlr. erklaut und  
am 1. Nov. v. J. übernommen worden. In diesem Grundstück  
wird die bisher in der V. Gemeindeschule untergebracht gewesene  
städtische Kinderbewegungsanstalt von vielleicht schon Frühlings-  
anfang an ihr ausschließlich Gebiet ausschlagen. Für die  
Errichtung des Gebäudes und des Gartens zu obigem Gebäude, wird  
noch eine Summe von 5491 Thlr. erforderlich sein.

— Wir wollen auch an dieser Stelle nochmals warnen:  
nicht gegen das Verbot zu handeln, die Pferdebahnwaggons vom  
Kutscher zu besteigen und zu verlassen. Das Vorabesprin-  
gen war an fast allen leichten Unfällen schuld.

— Soeben heißt uns Herr Director Nosmüller mit, daß  
er das Hermann-Theater nunmehr durch gerichtlichen Contract  
vollständig übernommen habe, und daß die erste Vorstellung am  
nächsten Sonntag stattfinden wird.

— Die Frequenz der Pferdebahn betrug Sonntag bei 19.  
4100 Personen. Nach Plauen zu sind unsere Büdner noch  
immer ohne Verbindung! Dieser Zustand ist doch kaum zu ver-  
antworten. Im Interesse des dortigen Publikums lag es doch,  
die Bahn zu zwingen, daß sie die Bahn eröffne; und wenn  
man das nicht kann, so sollte man gestatten, daß die Fahrt  
auf Widerruf begonnen würden, und streite sich dann weiter.  
So kann es doch nicht bleiben!

— Als ein in der Waisenhausstraße wohnhafter Rentner  
vor mehreren Tagen bei Abends in seine Wohnung zurückkehrte,  
entdeckte er an dem Schloß seiner Vorhause bestimmte Spuren,  
die auf einen dort versuchten Einbruch schließen ließen.  
Nahere Nachfragen im Hause ergaben, daß in den Abendstunden  
im Hause zwei fremde Leute gesessen waren, denen ein  
anderer Hausherr begegnet, als sie gerade die Treppe herab-  
gestiegen waren, um eiligst durch die offen gestandene Haustür  
hinaus auf der Straße zu verschwinden. Möglicher Weise sind  
Sie diejenigen gewesen, die den Einbruch versucht haben und  
durch die Dazwischenkunft des Hausherrn in ihrer Arbeit  
gestört und an der Vollendung des Verbrechens verhindert  
worden.

— Aus Leipzig sagt man über die überaus große Zahl von  
Pistolenbüchsen unter den Verbindungsstudenten. Bei dem fürg-  
lich mit Tod begleiteten Fälle kam es zur Sprache, daß in der  
Zeit von ein paar Wochen nicht weniger als 15 Pistolenbüchsen  
bei der „Großen Eiche“ stattgefunden haben. Wollte man aus  
dieser rabulistischen Tendenz vielleicht einen Schlüß auf den Ruth-  
unseren akademischen Jugend ziehen, so würde man solchen  
Kampfmittel gegenüber sehr fehl greifen. Unsere „Philister“  
meinen auch, die hierbei zur Anwendung kommenden Pistolen  
wären ganz abschrecklich, und zwar deren Lauf so konstruiert, daß

wendiger die Kämpferden, als mehr die Secundanten in Gefahr kommen könnten.

Unsere Leser werden sich erinnern, daß am 4. d. M. Nachmittags in der Nähe des großen Gartens und des Dorfes Gruna einem in diesem Orte wohnenden bejährt Herrn, während er sich in einem Fahrsuhl durch einen Kanal spazieren fahren ließ, von zwei Strolchen, die ihn angebaut hatten, das Portemonnaie, aus dem er eben den einen der beiden Burschen ein Haushaltstück geschenkt hatte, aus der Hand gerissen worden war. Beängstigend dieses Verbrechens wird uns jetzt mitgetheilt, daß es den beharrlichen Nachforschungen unserer Kriminalpolizei gelungen ist, die beiden Urheber jenes Verbrechens zu ermitteln und dingfest zu machen. Es sind zwei sehr bestrafte Subjekte, ein Antreicher von hier und ein Handarbeiter aus Leisnig. Beide waren vor der Verübung jenes Verbrechens bereits zu mehreren Malen in der Wohnung jenes alten Herrn in Gruna gewesen und hatten dessen bekannte Mildthätigkeit gemisstraut. Sie waren dabei von anderen Personen und namentlich auch von dem Kanabiner, der den alten Herrn gefangen hatte, gefangen worden und dadurch ist es möglich geworden, sie jenes Verbrechens trotz beharrlichen Beweis zu überführen.

In einer Bude auf dem Neustädter Markt hat man in der vorausgegangenen Nacht eine Messing-Plattelode, sowie eine Handfag aufgefunden, welche vielleicht von einem Diebstahl herführen und vom Diebe dorthin versteckt worden sind.

In malerischer Gruppierung zog gestern früh eine Sogenannte durch unsere Stadt. Auf zwei reichbepackten Wagen, von denen der eine mit 2, der andere gar mit 5 Pferden bespannt war, während ein Füllen munter nebenher trabte, fanden hunderte mehrere Frauen und gegen 2 Kinder. Mehrere Männer gingen, das Publikum um milde Gaben ansprechend und lästernde Blicke nach goldenen Uhren werfend, nebenher. Weher diese braunen Gesellen kamen — wer weiß es? Sie zogen die Piratenstrafe hinaus.

Seit einigen Tagen versucht anstatt der in Reparatur begriffenen Dammschäfe eine aus zwei zusammengeschlossenen Baggerzügen bestehende sogenannte fliegende Denk zwischen Bohrwerk und Glacisfläche. Diese improvisierte Anlage besteht an einem gegen 100 Ellen langen Drahtseile, deren Zahl durch schwingende Bogen kennlich gemacht ist, ziemlich rasch zwischen beiden Elbufern.

In den letzten Abendversammlungen wurden mehrere geschäftliche Angelegenheiten erledigt, welche interessante gärtnerische Erfahrungen manifester Art, wie z. B. die Schädlichkeit und Vertheilung des auf der Oberfläche entstehenden Blatt austauschs. Ausgestellt waren von A. H. Rösch ein Sortiment relativischer Blätter wie: Tanne, Eiche, Helmle, Hermann, Seidel et al.; von Dreieck und Käppenberg ein ergl. Sortiment Obazithen, darunter Kreuzprinzess der Niederlande, L. julia blauhäutige, L. bononiae de Hillegom et al.; von Tanne sen. ein Blätterstück des Epipremnum ellipticum, und vom Holzäpfel W. Polystachys unter anderem Blätter eine sehr reichlich und dantbar blühende Aphelandra Rosellii. Die von Demelius vorgelegten Zweige verschiedener Sträucher, wie: Cydonia japonica, Rosa sempervirens et. legen wiederholter Zeugnis ab, wie die jetzige milde Witterung auf das Ausbreiten der Triebe und Blüthen maßlich einmündet.

Ein eblagendswertes Fall trug sich am 15. d. M. in Gößdorf bei Glauchau zu. Die 16-jähr. einzige Tochter des Gartenbesitzers Müller starzte in der Scheune des Gutobesitzers Schilling, wo sie zuvor zum Dreschen herangeworfen hatte, von dem Boden auf die Leine herab und blieb mit zerkrümpter Hirnhälfte auf der Stelle tot. Noch tragischer wurde der Unglücksfall dadurch, daß er gerade am Geburtstage des verunglückten Mähdens geschehen, und dasselbe die Mutter geboren hatte, ihr einen Geburtsfall aus der Stadt mitzubringen, infolge dessen der Raum zum Todstrank wurde.

Am Abend des 16. d. ist der Todengräber Gürtler in Militsch bei Glauchau zu. Die 16-jähr. einzige Tochter des Gartenbesitzers Müller starzte in der Scheune des Gutobesitzers Schilling, wo sie zuvor zum Dreschen herangeworfen hatte, von dem Boden auf die Leine herab und blieb mit zerkrümpter Hirnhälfte auf der Stelle tot. Noch tragischer wurde der Unglücksfall dadurch, daß er gerade am Geburtstage des verunglückten Mähdens geschehen, und dasselbe die Mutter geboren hatte, ihr einen Geburtsfall aus der Stadt mitzubringen, infolge dessen der Raum zum Todstrank wurde.

Am Abend des 16. d. ist der Todengräber Gürtler in Militsch bei Glauchau zu. Die 16-jähr. einzige Tochter des Gartenbesitzers Müller starzte in der Scheune des Gutobesitzers Schilling, wo sie zuvor zum Dreschen herangeworfen hatte, von dem Boden auf die Leine herab und blieb mit zerkrümpter Hirnhälfte auf der Stelle tot. Noch tragischer wurde der Unglücksfall dadurch, daß er gerade am Geburtstage des verunglückten Mähdens geschehen, und dasselbe die Mutter geboren hatte, ihr einen Geburtsfall aus der Stadt mitzubringen, infolge dessen der Raum zum Todstrank wurde.

Am Abend des 16. d. ist der Todengräber Gürtler in Militsch bei Glauchau zu. Die 16-jähr. einzige Tochter des Gartenbesitzers Müller starzte in der Scheune des Gutobesitzers Schilling, wo sie zuvor zum Dreschen herangeworfen hatte, von dem Boden auf die Leine herab und blieb mit zerkrümpter Hirnhälfte auf der Stelle tot. Noch tragischer wurde der Unglücksfall dadurch, daß er gerade am Geburtstage des verunglückten Mähdens geschehen, und dasselbe die Mutter geboren hatte, ihr einen Geburtsfall aus der Stadt mitzubringen, infolge dessen der Raum zum Todstrank wurde.

Am Abend des 16. d. ist der Todengräber Gürtler in Militsch bei Glauchau zu. Die 16-jähr. einzige Tochter des Gartenbesitzers Müller starzte in der Scheune des Gutobesitzers Schilling, wo sie zuvor zum Dreschen herangeworfen hatte, von dem Boden auf die Leine herab und blieb mit zerkrümpter Hirnhälfte auf der Stelle tot. Noch tragischer wurde der Unglücksfall dadurch, daß er gerade am Geburtstage des verunglückten Mähdens geschehen, und dasselbe die Mutter geboren hatte, ihr einen Geburtsfall aus der Stadt mitzubringen, infolge dessen der Raum zum Todstrank wurde.

Am Abend des 16. d. ist der Todengräber Gürtler in Militsch bei Glauchau zu. Die 16-jähr. einzige Tochter des Gartenbesitzers Müller starzte in der Scheune des Gutobesitzers Schilling, wo sie zuvor zum Dreschen herangeworfen hatte, von dem Boden auf die Leine herab und blieb mit zerkrümpter Hirnhälfte auf der Stelle tot. Noch tragischer wurde der Unglücksfall dadurch, daß er gerade am Geburtstage des verunglückten Mähdens geschehen, und dasselbe die Mutter geboren hatte, ihr einen Geburtsfall aus der Stadt mitzubringen, infolge dessen der Raum zum Todstrank wurde.

Am Abend des 16. d. ist der Todengräber Gürtler in Militsch bei Glauchau zu. Die 16-jähr. einzige Tochter des Gartenbesitzers Müller starzte in der Scheune des Gutobesitzers Schilling, wo sie zuvor zum Dreschen herangeworfen hatte, von dem Boden auf die Leine herab und blieb mit zerkrümpter Hirnhälfte auf der Stelle tot. Noch tragischer wurde der Unglücksfall dadurch, daß er gerade am Geburtstage des verunglückten Mähdens geschehen, und dasselbe die Mutter geboren hatte, ihr einen Geburtsfall aus der Stadt mitzubringen, infolge dessen der Raum zum Todstrank wurde.

Am Abend des 16. d. ist der Todengräber Gürtler in Militsch bei Glauchau zu. Die 16-jähr. einzige Tochter des Gartenbesitzers Müller starzte in der Scheune des Gutobesitzers Schilling, wo sie zuvor zum Dreschen herangeworfen hatte, von dem Boden auf die Leine herab und blieb mit zerkrümpter Hirnhälfte auf der Stelle tot. Noch tragischer wurde der Unglücksfall dadurch, daß er gerade am Geburtstage des verunglückten Mähdens geschehen, und dasselbe die Mutter geboren hatte, ihr einen Geburtsfall aus der Stadt mitzubringen, infolge dessen der Raum zum Todstrank wurde.

Am Abend des 16. d. ist der Todengräber Gürtler in Militsch bei Glauchau zu. Die 16-jähr. einzige Tochter des Gartenbesitzers Müller starzte in der Scheune des Gutobesitzers Schilling, wo sie zuvor zum Dreschen herangeworfen hatte, von dem Boden auf die Leine herab und blieb mit zerkrümpter Hirnhälfte auf der Stelle tot. Noch tragischer wurde der Unglücksfall dadurch, daß er gerade am Geburtstage des verunglückten Mähdens geschehen, und dasselbe die Mutter geboren hatte, ihr einen Geburtsfall aus der Stadt mitzubringen, infolge dessen der Raum zum Todstrank wurde.

Am Abend des 16. d. ist der Todengräber Gürtler in Militsch bei Glauchau zu. Die 16-jähr. einzige Tochter des Gartenbesitzers Müller starzte in der Scheune des Gutobesitzers Schilling, wo sie zuvor zum Dreschen herangeworfen hatte, von dem Boden auf die Leine herab und blieb mit zerkrümpter Hirnhälfte auf der Stelle tot. Noch tragischer wurde der Unglücksfall dadurch, daß er gerade am Geburtstage des verunglückten Mähdens geschehen, und dasselbe die Mutter geboren hatte, ihr einen Geburtsfall aus der Stadt mitzubringen, infolge dessen der Raum zum Todstrank wurde.

Am Abend des 16. d. ist der Todengräber Gürtler in Militsch bei Glauchau zu. Die 16-jähr. einzige Tochter des Gartenbesitzers Müller starzte in der Scheune des Gutobesitzers Schilling, wo sie zuvor zum Dreschen herangeworfen hatte, von dem Boden auf die Leine herab und blieb mit zerkrümpter Hirnhälfte auf der Stelle tot. Noch tragischer wurde der Unglücksfall dadurch, daß er gerade am Geburtstage des verunglückten Mähdens geschehen, und dasselbe die Mutter geboren hatte, ihr einen Geburtsfall aus der Stadt mitzubringen, infolge dessen der Raum zum Todstrank wurde.

Am Abend des 16. d. ist der Todengräber Gürtler in Militsch bei Glauchau zu. Die 16-jähr. einzige Tochter des Gartenbesitzers Müller starzte in der Scheune des Gutobesitzers Schilling, wo sie zuvor zum Dreschen herangeworfen hatte, von dem Boden auf die Leine herab und blieb mit zerkrümpter Hirnhälfte auf der Stelle tot. Noch tragischer wurde der Unglücksfall dadurch, daß er gerade am Geburtstage des verunglückten Mähdens geschehen, und dasselbe die Mutter geboren hatte, ihr einen Geburtsfall aus der Stadt mitzubringen, infolge dessen der Raum zum Todstrank wurde.

Am Abend des 16. d. ist der Todengräber Gürtler in Militsch bei Glauchau zu. Die 16-jähr. einzige Tochter des Gartenbesitzers Müller starzte in der Scheune des Gutobesitzers Schilling, wo sie zuvor zum Dreschen herangeworfen hatte, von dem Boden auf die Leine herab und blieb mit zerkrümpter Hirnhälfte auf der Stelle tot. Noch tragischer wurde der Unglücksfall dadurch, daß er gerade am Geburtstage des verunglückten Mähdens geschehen, und dasselbe die Mutter geboren hatte, ihr einen Geburtsfall aus der Stadt mitzubringen, infolge dessen der Raum zum Todstrank wurde.

Am Abend des 16. d. ist der Todengräber Gürtler in Militsch bei Glauchau zu. Die 16-jähr. einzige Tochter des Gartenbesitzers Müller starzte in der Scheune des Gutobesitzers Schilling, wo sie zuvor zum Dreschen herangeworfen hatte, von dem Boden auf die Leine herab und blieb mit zerkrümpter Hirnhälfte auf der Stelle tot. Noch tragischer wurde der Unglücksfall dadurch, daß er gerade am Geburtstage des verunglückten Mähdens geschehen, und dasselbe die Mutter geboren hatte, ihr einen Geburtsfall aus der Stadt mitzubringen, infolge dessen der Raum zum Todstrank wurde.

Am Abend des 16. d. ist der Todengräber Gürtler in Militsch bei Glauchau zu. Die 16-jähr. einzige Tochter des Gartenbesitzers Müller starzte in der Scheune des Gutobesitzers Schilling, wo sie zuvor zum Dreschen herangeworfen hatte, von dem Boden auf die Leine herab und blieb mit zerkrümpter Hirnhälfte auf der Stelle tot. Noch tragischer wurde der Unglücksfall dadurch, daß er gerade am Geburtstage des verunglückten Mähdens geschehen, und dasselbe die Mutter geboren hatte, ihr einen Geburtsfall aus der Stadt mitzubringen, infolge dessen der Raum zum Todstrank wurde.

Am Abend des 16. d. ist der Todengräber Gürtler in Militsch bei Glauchau zu. Die 16-jähr. einzige Tochter des Gartenbesitzers Müller starzte in der Scheune des Gutobesitzers Schilling, wo sie zuvor zum Dreschen herangeworfen hatte, von dem Boden auf die Leine herab und blieb mit zerkrümpter Hirnhälfte auf der Stelle tot. Noch tragischer wurde der Unglücksfall dadurch, daß er gerade am Geburtstage des verunglückten Mähdens geschehen, und dasselbe die Mutter geboren hatte, ihr einen Geburtsfall aus der Stadt mitzubringen, infolge dessen der Raum zum Todstrank wurde.

Am Abend des 16. d. ist der Todengräber Gürtler in Militsch bei Glauchau zu. Die 16-jähr. einzige Tochter des Gartenbesitzers Müller starzte in der Scheune des Gutobesitzers Schilling, wo sie zuvor zum Dreschen herangeworfen hatte, von dem Boden auf die Leine herab und blieb mit zerkrümpter Hirnhälfte auf der Stelle tot. Noch tragischer wurde der Unglücksfall dadurch, daß er gerade am Geburtstage des verunglückten Mähdens geschehen, und dasselbe die Mutter geboren hatte, ihr einen Geburtsfall aus der Stadt mitzubringen, infolge dessen der Raum zum Todstrank wurde.

Am Abend des 16. d. ist der Todengräber Gürtler in Militsch bei Glauchau zu. Die 16-jähr. einzige Tochter des Gartenbesitzers Müller starzte in der Scheune des Gutobesitzers Schilling, wo sie zuvor zum Dreschen herangeworfen hatte, von dem Boden auf die Leine herab und blieb mit zerkrümpter Hirnhälfte auf der Stelle tot. Noch tragischer wurde der Unglücksfall dadurch, daß er gerade am Geburtstage des verunglückten Mähdens geschehen, und dasselbe die Mutter geboren hatte, ihr einen Geburtsfall aus der Stadt mitzubringen, infolge dessen der Raum zum Todstrank wurde.

Am Abend des 16. d. ist der Todengräber Gürtler in Militsch bei Glauchau zu. Die 16-jähr. einzige Tochter des Gartenbesitzers Müller starzte in der Scheune des Gutobesitzers Schilling, wo sie zuvor zum Dreschen herangeworfen hatte, von dem Boden auf die Leine herab und blieb mit zerkrümpter Hirnhälfte auf der Stelle tot. Noch tragischer wurde der Unglücksfall dadurch, daß er gerade am Geburtstage des verunglückten Mähdens geschehen, und dasselbe die Mutter geboren hatte, ihr einen Geburtsfall aus der Stadt mitzubringen, infolge dessen der Raum zum Todstrank wurde.

Am Abend des 16. d. ist der Todengräber Gürtler in Militsch bei Glauchau zu. Die 16-jähr. einzige Tochter des Gartenbesitzers Müller starzte in der Scheune des Gutobesitzers Schilling, wo sie zuvor zum Dreschen herangeworfen hatte, von dem Boden auf die Leine herab und blieb mit zerkrümpter Hirnhälfte auf der Stelle tot. Noch tragischer wurde der Unglücksfall dadurch, daß er gerade am Geburtstage des verunglückten Mähdens geschehen, und dasselbe die Mutter geboren hatte, ihr einen Geburtsfall aus der Stadt mitzubringen, infolge dessen der Raum zum Todstrank wurde.

Am Abend des 16. d. ist der Todengräber Gürtler in Militsch bei Glauchau zu. Die 16-jähr. einzige Tochter des Gartenbesitzers Müller starzte in der Scheune des Gutobesitzers Schilling, wo sie zuvor zum Dreschen herangeworfen hatte, von dem Boden auf die Leine herab und blieb mit zerkrümpter Hirnhälfte auf der Stelle tot. Noch tragischer wurde der Unglücksfall dadurch, daß er gerade am Geburtstage des verunglückten Mähdens geschehen, und dasselbe die Mutter geboren hatte, ihr einen Geburtsfall aus der Stadt mitzubringen, infolge dessen der Raum zum Todstrank wurde.

Am Abend des 16. d. ist der Todengräber Gürtler in Militsch bei Glauchau zu. Die 16-jähr. einzige Tochter des Gartenbesitzers Müller starzte in der Scheune des Gutobesitzers Schilling, wo sie zuvor zum Dreschen herangeworfen hatte, von dem Boden auf die Leine herab und blieb mit zerkrümpter Hirnhälfte auf der Stelle tot. Noch tragischer wurde der Unglücksfall dadurch, daß er gerade am Geburtstage des verunglückten Mähdens geschehen, und dasselbe die Mutter geboren hatte, ihr einen Geburtsfall aus der Stadt mitzubringen, infolge dessen der Raum zum Todstrank wurde.

Am Abend des 16. d. ist der Todengräber Gürtler in Militsch bei Glauchau zu. Die 16-jähr. einzige Tochter des Gartenbesitzers Müller starzte in der Scheune des Gutobesitzers Schilling, wo sie zuvor zum Dreschen herangeworfen hatte, von dem Boden auf die Leine herab und blieb mit zerkrümpter Hirnhälfte auf der Stelle tot. Noch tragischer wurde der Unglücksfall dadurch, daß er gerade am Geburtstage des verunglückten Mähdens geschehen, und dasselbe die Mutter geboren hatte, ihr einen Geburtsfall aus der Stadt mitzubringen, infolge dessen der Raum zum Todstrank wurde.

Am Abend des 16. d. ist der Todengräber Gürtler in Militsch bei Glauchau zu. Die 16-jähr. einzige Tochter des Gartenbesitzers Müller starzte in der Scheune des Gutobesitzers Schilling, wo sie zuvor zum Dreschen herangeworfen hatte, von dem Boden auf die Leine herab und blieb mit zerkrümpter Hirnhälfte auf der Stelle tot. Noch tragischer wurde der Unglücksfall dadurch, daß er gerade am Geburtstage des verunglückten Mähdens geschehen, und dasselbe die Mutter geboren hatte, ihr einen Geburtsfall aus der Stadt mitzubringen, infolge dessen der Raum zum Todstrank wurde.

Am Abend des 16. d. ist der Todengräber Gürtler in Militsch bei Glauchau zu. Die 16-jähr. einzige Tochter des Gartenbesitzers Müller starzte in der Scheune des Gutobesitzers Schilling, wo sie zuvor zum Dreschen herangeworfen hatte, von dem Boden auf die Leine herab und blieb mit zerkrümpter Hirnhälfte auf der Stelle tot. Noch tragischer wurde der Unglücksfall dadurch, daß er gerade am Geburtstage des verunglückten Mähdens geschehen, und dasselbe die Mutter geboren hatte, ihr einen Geburtsfall aus der Stadt mitzubringen, infolge dessen der Raum zum Todstrank wurde.

Am Abend des 16. d. ist der Todengräber Gürtler in Militsch bei Glauchau zu. Die 16-jähr. einzige Tochter des Gartenbesitzers Müller starzte in der Scheune des Gutobesitzers Schilling, wo sie zuvor zum Dreschen herangeworfen hatte, von dem Boden auf die Leine herab und blieb mit zerkrümpter Hirnhälfte auf der Stelle tot. Noch tragischer wurde der Unglücksfall dadurch, daß er gerade am Geburtstage des verunglückten Mähdens geschehen, und dasselbe die Mutter geboren hatte, ihr einen Geburtsfall aus der Stadt mitzubringen, infolge dessen der Raum zum Todstrank wurde.

Am Abend des 16. d. ist der Todengräber Gürtler in Militsch bei Glauchau zu. Die 16-jähr. einzige Tochter des Gartenbesitzers Müller starzte in der Scheune des Gutobesitzers Schilling, wo sie zuvor zum Dreschen herangeworfen hatte, von dem Boden auf die Leine herab und blieb mit zerkrümpter Hirnhälfte auf der Stelle tot. Noch tragischer wurde der Unglücksfall dadurch, daß er gerade am Geburtstage des verunglückten Mähdens geschehen, und dasselbe die Mutter geboren hatte, ihr einen Geburtsfall aus der Stadt mitzubringen, infolge dessen der Raum zum Todstrank wurde.

Am Abend des 16. d. ist der Todengräber Gürtler in Militsch bei Glauchau zu. Die 16-jähr. einzige Tochter des Gartenbesitzers Müller starzte in der Scheune des Gutobesitzers Schilling, wo sie zuvor zum Dreschen herangeworfen hatte, von dem Boden auf die Leine herab und blieb mit zerkrümpter Hirnhälfte auf der Stelle tot. Noch tragischer wurde der Unglücksfall dadurch, daß er gerade am Geburtstage des verunglückten Mähdens geschehen, und dasselbe die Mutter geboren hatte, ihr einen Geburtsfall aus der Stadt mitzubringen, infolge dessen der Raum zum Todstrank wurde.

Am Abend des 16. d. ist der Todengräber Gürtler in Militsch bei Glauchau zu. Die 16-jähr. einzige Tochter des Gartenbesitzers Müller starzte in der Scheune des Gutobesitzers Schilling, wo sie zuvor zum Dreschen herangeworfen hatte, von dem Boden auf die Leine herab und blieb mit zerkrümpter Hirnhälfte auf der Stelle tot. Noch tragischer wurde der Unglücksfall dadurch, daß er gerade am Geburtstag des verunglückten Mähdens geschehen, und dasselbe die Mutter geboren hatte, ihr einen Geburtsfall aus der Stadt mitzubringen, infolge dessen der Raum zum Todstrank wurde.

Am Abend des 16. d. ist der Todengräber Gürtler in Militsch bei Glauchau zu. Die 16-jähr. einzige Tochter des Gartenbesitzers Müller starzte in der Scheune des Gutobesitzers Schilling, wo sie zuvor zum Dreschen herangeworfen hatte, von dem Boden auf die Leine herab und blieb mit zerkrümpter Hirnhälfte auf der Stelle tot. Noch tragischer wurde der Unglücksfall dadurch, daß er gerade am Geburtstag des verunglückten Mähdens geschehen, und dasselbe die Mutter geboren hatte, ihr einen Geburtsfall aus der Stadt mitzubringen, infolge dessen der Raum zum Todstrank wurde.

Am Abend des 16. d. ist der Todengräber Gürtler in Militsch bei Glauchau zu. Die 16-jähr. einzige Tochter des Gartenbesitzers Müller starzte in der Scheune des Gutobesitzers Schilling, wo sie zuvor zum Dreschen herangeworfen hatte, von dem Boden auf die Leine herab und blieb mit zerkrümpter Hirnhälfte auf der Stelle tot. Noch tragischer wurde der Unglücksfall dadurch, daß er gerade am Geburtstag des verunglückten Mähdens geschehen, und dasselbe die Mutter geboren hatte, ihr einen Geburtsfall aus der Stadt mitzubringen, infolge dessen der Raum zum Todstrank wurde.

Am Abend des 16. d. ist der Tod

Auf der Sandhausstraße ist der Spion von Cooper verloren worden. Gegen Belohnung abzugeben Hauptstraße Nr. 12 bei Fleischels.

Ein kleiner schwarzer Hund mit großem Halsband, ist am 20. d. M. verloren worden. Gegen Belohnung abzugeben: Schönstr. Nr. 8, 3 Tr. Stube 58.

### Entlaufen.

In den gestrigen Morgenstunden ist von der Lindenaustraße ein großer Hund (Leonberger Rasse) ohne Maulkorb und Halsband entlaufen. Gegen gute Belohnung abzugeben Carolastr. 8, part.

Entlaufen ist in Antonstadt ein kleiner schwarzer Hund mit Maulkorb und Kammersteuer-Nr. Man bittet, ihn gegen Belohnung abzugeben Brüderstr. 8, 2.

Zur Kapelle des Hermann-Theaters wird ein 1. Cornist und Posaunist zum sofortigen Antritt gesucht. Ferd. Neschäffer, Neugasse 14, 1.

Zwei Seker finden dauernde Condition bei Joh. Pässler, gr. Klostergasse 5.

Gehüte Blumenarbeiterinnen sucht G. Seeling, Weitnerstr. 18.

Uhrmacher-Hilfe findet sofort dauernde Condition. Stolpen.

Wirthschafterin empfohlen. Mit Freuden würde ich meiner Wirthschafterin zur Erlangung einer passenden neuen Stellung befähigt sein, womöglich ist 1. März.

Dr. med. Künster, Waisenhausstraße 29.

Das Dominium Roslich bei Görlitz sucht einen Wirthschafter-Begleiter zum 1. April d. J. Geöffnet sind an den Unterordnungen zu adressieren. Ebenso nimmt der selbe für eine, auf einem gebrüten Gut in Schlesien vacante Inspector-Stelle Anmeldungen entgegen.

Freiherr von Wechmar.

Feilenhauer tätig in Mittel- und Großblech, erhalten bei lehnenden Accorden dauernde Beschäftigung.

C. Sonnthal, Darmstadt.

Eine perfekte

### Hotel-Kochin,

im Preis guter Zeugnisse, die vorzüglich table d'hôte und à la carte-Essen zu loben versteht, findet gleich oder zum 1. Februar gute Stellung im Hotel Blauer Engel, Chemnitz.

Aur Einrichtung der

Steinmeier-Brauerei eines lebhaft betriebenen Braugeschäfts in einer schönen Provinzialstadt Sachsen wird ein unterrichteter gut empfohlener Steinmeier-Vorarbeiter oder Polirer gesucht. Stellung selbstständig und dauernd. Antritt kann sofort erfolgen. Bewerber wollen ihre Zeugnisse über Führung und frühere Beschäftigung unter V. Z. 5-10 an die Annonenexpedition von Haasenstein und Vogler in Dresden erzielen.

Ein Kunstmärtnergehilfe wird zum sofortigen Antritt gesucht Blasewitzer Straße 43.

Sofort anderer Rechner, Metzger, Schuhmacher, Färberei, Tischarbeiter, Gärtnerei u. Bürsten, sowie Confection, Kleidermacher, Strümpfe, Haar-, Nähchen- u. Kindermädchen bei gutem Lohn können durch

Heinrich Wiegner, Kreuzgasse 10, 1.

In einer Stoff- u. Stoffwaren-Fabrik in Polen wird ein fachverständiger Meister mit einer Entlohnung von ca. 2000 Th. j. gesucht. Selbiger kann auch Teilemeister sein. Referenten werden bis Zeitgrenzen sub. J. W. 10. in der Exp. d. Bl. zuschaffen.

Ein Bäckerlehrling findet unter günstigen Bedingungen gute Unterkommen bei Eduard Binner, Wallstraße 7.

Zum sofortigen Antritt werden 2 gute Näherinnen gesucht

Gleditschstraße Nr. 40.

**Vorzellamaler,** welche in Decor. und Blumen, bei gutem Lohn gesucht. Amt. abzugeben: „Vorzellamaler“.

Für mein Colonialwaren-Geschäft suche ich für nächste Ostern

### 1 Lehrling.

Dieselbe muß die nötige Schulbildung haben und kann die kleine Handelsfachschule besuchen.

Gustav Wünsch

in Chemnitz.

Ein Krieger, welcher gute Uebung besitzt und gutes Treibesinnthaben ist, findet dauernde Arbeit bei Otto Baumann in Potschappel.

Ein Schlossergehilfe, nur guter Arbeiter, auf Bau- oder Wagenarbeiten, wird gesucht Altmühlstr. 26.

**Schuhmacher-**

**Gesuch.**

Ist eine in einer Provinzialstadt gelegene Fabrik mit einem tüchtigen, mit der seinen Wiener Leber-Schuh, möglichst auch Alte-Schuh-Werk dekoriert Gehilfe gesucht, welcher sich für läßig hält, selbstständig zu arbeiten und sich event. als Werkführer qualifiziert. Lohn entsprechend seinen Leistungen.

Adressen unter C. V. 20 an die Expedition der Dresdner Stadt.

Mehrere Details-

Commis u. Lehrlinge

finden in sehr reizvom. Handlungsbauern zu baldigem Antritt Place-

ment durch

Heinrich Wiegner, Kreuzstr. 10, I.

Ein guter Goldarbeitergehilfe

wird gegen hohe Lohn sofort ge-

sucht. J. Bierauer, Weberstr. 24, II.

Ein junger Kutschler sucht die Be-

gel-Fabrik „Autoren-Hütte“ zu

Blauschwitz.

Eine Maschinenfabrik,

welche ca. 40 Leute beschäftigt und

hauptsächlich Dampf- und landwirt-

shaft. Maschinen, sowie Brennzel-

anlagen baut, sucht einen mit guten

Zeugnissen verehrten Techniker.

Adressen unter C. V. 10 poste restante

Lobau I. S.

Ein verkehrsharter Gärtner,

welcher eine Gewaltstelle mit kleinen

Bränden zu verwalten versteht und

über sein blühendes Verhalten ganz-

zeugnis auszuweisen hat, kann Stell-

ung nachgezeigt werden durch

Paul Kutschler,

Dresden, Chemnitzerstraße.

**Arbeiter-Gesuch.**

Kräftige Arbeiter werden für

dauernde Arbeit bei gutem

Lehre sofort gesucht in der

Dresdner Glassfabrik, Tharandt-

straße 52.

Eine geübte Putzmacherin,

die ganz selbstständig arbeitet,

wird bei freier Station sofort zu em-

ployen gefunden. Geöff. Öfferten unter

R. d. B. 149 an die Annonen-

Expedition von Haasenstein und

Vogler in Dresden erzielen.

Ein erfahrener Werkhäusler, mit

besten Zeugnissen über mehrjährige

Thätigkeit, im Dampfmaschinen-

Bau erfahren, wird für eine bleiche

Moschinentafel gesucht. Adressen

wieder unter „Werkelehrer“ in der

Exped. d. Bl. erzielen.

**Cobbermeis-**

**Gesuch.**

Für ein größeres Colonial-

warengeschäft am Platz wird

ein mit guten Zeugnissen ver-

sehener Commis in gesegneten

Jahren gegen guten Gehalt zu

baldigem Antritt gesucht. Der-

selbe muss wächtiger Verländer

und möglichst militärischer sein.

Amt. nicht gesucht unter C. V.

1. Februar poste restante Dresden

finden vorsichtige Beantwortung.

**Buchhalter-**

**Gesuch.**

Für eine Eisengießerei mit ver-

schiedenen Branchen wird ein zuver-

lässiger Buchhalter, verkehrsreicher

Geist, gesucht. Amt. nicht gesucht

unter C. V. 149 an die Annonen-

Expedition von Haasenstein u.

Vogler in Dresden erzielen.

**Ein Bäckerlehrling**

findet unter günstigen Bedingungen

gute Unterkommen bei Eduard

Binner, Wallstraße 7.

Zum sofortigen Antritt werden 2

gute Näherinnen gesucht

Gleditschstraße Nr. 40.

Für eine auswärtige Kaufabrik und Handelshandlung wird ein tüchtiger Reisender bei gutem Salar- gelohnt. Periodisch-Meldungen Sonnabend d. 25. d. M. von 4-6 Uhr Nachm. im Preuß. Hof, Schloßplatz, 1. Etage.

**Ein Bäckerlehrling** wird gesucht

und findet das gute Unterkom-

men sofort oder Ostern in der Bäckerei Giechuk.

**Ein junger verkehrsharter Mann**, mit den besten Zeugnissen ver-

sehend, sucht Stellung als Werks-

führer einer Maschinenfabrik in einer

Tauschmühle. Gel. Offiz. unter K. d. B. 161 bedient.

**Ein kleiner weißer Bäckerlehrling** wird gesucht

und findet das gute Unterkom-

men sofort oder Ostern in der Bäckerei

Giechuk.

**Ein junger verkehrsharter Mann**, mit den besten Zeugnissen ver-

sehend, sucht Stellung als Werks-

führer einer Maschinenfabrik in einer

Tauschmühle. Gel. Offiz. unter K. d. B. 161 bedient.

**Ein junger verkehrsharter Mann**, mit den besten Zeugnissen ver-

sehend, sucht Stellung als Werks-

führer einer Maschinenfabrik in einer

Tauschmühle. Gel. Offiz. unter K. d. B. 161 bedient.

**Ein junger verkehrsharter Mann**, mit den besten Zeugnissen ver-

sehend, sucht Stellung als Werks-

führer einer Maschinenfabrik in einer

Tauschmühle. Gel. Offiz. unter K. d. B. 161 bedient.

**Ein junger verkehrsharter Mann**, mit den besten Zeugnissen ver-

sehend, sucht Stellung als Werks-

führer einer Maschinenfabrik in einer

Tauschmühle. Gel. Offiz. unter K. d. B. 161 bedient.

**Ein junger verkehrsharter Mann**, mit den besten Zeugnissen ver-

sehend, sucht Stellung als Werks-

führer einer Maschinenfabrik in einer

Tauschmühle. Gel. Offiz. unter K. d. B. 161 bedient.

**Ein junger verkehrsharter Mann**, mit den besten Zeugnissen ver-

sehend, sucht Stellung als Werks-

führer einer Maschinenfabrik in einer

Tauschmühle. Gel. Offiz. unter K. d. B. 161 bedient.

**Ein junger verkehrsharter Mann**, mit den besten Zeugnissen ver-



## Für Bauende!

Schmiedeferne Träger in allen Höhen und Stärken, Transport-Kunst, Eisenbahnschienen in den verschiedensten Profilen, verkauft und verlebt billige Herrmann Hildebrandt, Dresden, Blevergasse 14/15.

Die Tragfähigkeit obiger Träger wird auf Verlangen berechnet.

## Heinrich Jonas

Bankgeschäft

Prager Strasse 44 parterre.

Ein- und Verkauf aller Wertsachen, sofort, oder an bessiger und allen auswärtigen Börsen.

## Posamentierwaaren,

Laffet-, Atlas- und Sammet-Bänder, en gros Corsets und Necke en detail von

## Heimr. Hoffmann,

Freiberger Platz 21 d.

### Stein gespaltenes Holz,

1 Ritter, 8 Uhr., 1½ Ritter, 2 Uhr.; 1 Ritter, Städte Altem 6 Uhr., 1½ Uhr. 15 Uhr.; 1 Ritter, Nach 11 Uhr., ½ 2 Uhr. 22 Uhr. 5 Uhr.

Nach Altstadt:

1 Ritter, 8 Uhr. 15 Uhr., 1½ 2 Uhr. 7 Uhr. 5 Uhr.; 1 Ritter, Nach 11 Uhr., ½ 3 Uhr.; Altem 12 Uhr. 7 Uhr., 14 1 Uhr. 22 Uhr. 5 Uhr.

feil in das Haus.

Beste Schieferkohle aus dem Fal. Werner,

Brannkohle, Marokkaner, Mittel-, Holzkohle

empfiehlt die Holzhalterei und Knaubefüllung von

Emil Lange, Bauplatz 42.

## Pianinos

und Pianoforte empfiehlt W. Gräbner.

Vietzeste. 7. Dasselbst steht ein

gutes Pianoforte für 115 Uhr. 3. Werk.

## Dresdner Bau-Gesellschaft.

Wir machen hierdurch bekannt, daß der Umtausch der vollgestellten Interims-Scheine der Dresdner Bau-Gesellschaft gegen Original-Aktionen von Mittwoch den 22. Januar d. J. an, während der Vormittagsstunden bei der Sächsischen Creditbank und an unserer Seite, Halbergsasse 13, stattfinden kann.

Dresden, den 18. Januar 1873.

### Der Vorstand.

Wir verjeden unser

## Berliner Märzen-Weißbier

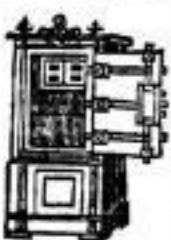
aber nur nach auswärts und nicht unter einer Traglast von 20 Champagnersäcken für 2 Uhr. 15 Sar. erlaubt ist und flaschen.

Berliner Weißbier-Brauerei, Actien-Gesellschaft.

Emil Gericke,

Rheinbergerstrasse 27 u. 28.

Neuerkoste und einbruchsfestere



## Cassaschränke

bewährtester Construction, mit verbessertem System Schub-

und Schubmatrude, sehr kugel- u. exakt gearbeitet, liefert

Reinhold Helbig in Charlott.

NB. Indem ich ein gedrucktes Publikum hierauf aufmerksam mache, erlaube dasselbe, sich gefälligst an J. Ziegels-

strasse 48 vor, wennen zu wollen, möstenslab ausgetragen

u. d. Verkäufern. Ich. Dr. Reiche übertragen habe. D. C.

## Coffee, Zucker, Reis, Cigarren

ausserordentlich billig verkauft im Einzelnen u. im Ganzen

Robert Vocke,  
Breitestrasse 19.

## Die Lehmann'sche Brauerei

zu Worms a. Rh.

beginnt den nächsten Sommercurus den 1. Mai a. e. die selbe war im Laufe des verg. Jahres von 120 jungen Bierbrauern im Alter von 18–36 Jahren beobachtet und ist mit einer Versuchsmälzerie und Brauerei, einem Arbeits- und Verluchslaboratorium, sowie einer permanenten Brauereigehäfts-Ausstellung verbunden.

Programme erhält nur

Der Director  
P. Lehmann.

## Methodische Diät u. Regenerations-

**Gur** nach Steinbacher's combinirtem Naturheil-System (constante und inducire Electrik) das sich seit 25 Jahren laut unsern Reden-Berichten erfolgreich bewährt hat. Ausführlichen Aufsatz geben Steinbachers im 3. u. Schloßherren Verlag zu Augsburg erschienene Schriften, insb. hohes „das Handbuch des Naturheilverfahrens“, in welchen die Heilgrundlage Steinbachers mittheilt wird.

Zur Behandlung mit günstigem Erfolge eignen sich: Hämorrhoidalkrankheiten, Blattrose, Stuholverstopfung, Unterleibskrankheiten, Phlegmone, Milz- und Leber-Austreibung, Hypochondrie, Impotenz, Colitis, Spermatorhoe, Niedel auch Regurgit nach Wallerand, Gonorrhoe, Stützturen, Blasenaffectionen, beginnende Lähmung, Herdenleiden, Fettber, Ulzera und Frauenkrankheiten.

Prospekt und Bericht gratis.

Steinbacher's Naturheilanstalt Bronnthal (München).

Der ärztl. Dirigent

Dr. Loh.

Noch in gutem Stande befindliche

## Frühbeetfenster

oder auch Rahmen ohne Glas werden zu kaufen gesucht. Öffnen H. H. Postamt Dresden.

## Räuchermittel.

Recht oriental. Räucherbalsam, à Alzen 3 u. 6 Uhr.

Drei-Königs-Räucherpulver in Gläsern 2½ u. 4 Uhr.

Reinste Räucherkerzen, rot und schwarz.

Petersburger Räucherpapier, à Blatt 5 Pf.  
1 Dbl. Blatt 5 Uhr.

Räucherkerzen, à Stange 1½ u. 2½ Uhr.

je. ic. empfiehlt in vorzülichen Qualitäten die Drogerie von

Georg Häntzschel,

Ferdinandplatz 1.

## Nähmaschinen

der bewährtesten Systeme empfiehlt unter mehrjähriger Garantie

G. Schön, Mechanik, am See 38.

NB. Reparatur a. Systeme.

## Causeusen, Fauteuils,

Sophas Federmatratten sind vorrätig zum Verkauf.

Bestellungen nach Maass werden schnell geliefert.

Antonplatz Nr. 2.

## Gummischürzen

in allen Größen,

aus lebendem Stoffe empfehlen

Brandt & Warmuth

Schlossstr. 1. Et. der II. Brüdergasse

und Prager Str. 14.

## Helle Häuser

werden das Gewünschte stets bei mir finden, sei es in städtischen, ländlichen oder industriell geprägten Grundstücken. Schleschitz. 4.

August Kaiser.

## Holz-Auction.

Der auf meinem Gehöft an der Straße von Lübau nach Glashütte beauftragt gelegene circa

50jähr. Fichtenholzbestand von ca. 11.000 Mauer Fläche, soll

Mittwoch, den 29. Januar a. c.

Nachm. 2 Uhr,

im kleinen Ratho, gegen das Meingebot verkauf werden. Die näheren Verkaufsbedingungen werden bei dem Termin bekannt gegeben.

Ergebnis Lübau, im Jan. 1873.

B. Petzold.

## Compagnon oder Pächter

für eine auf gelegene und eingetragene Eigentümlichkeit wird gewünscht.

Münder durch Herrn Wilhelm

Görhardt in Zittau.

## Ein Garnoussel,

in bestem Zustand mit sämigdem Ändecker, worunter sich eine vorsichtige Regel, ein Wohnwagen,

nach Übereinkunft auch ein alter

Westerwagen usw. befindet, soll wegen Müdigkeit des Besitzers unter günstigen Bedingungen verkauft werden.

Nähere Auskunft erhält

C. Adolph Seidel

in Zittau, Schulplatz 8.

## Nach dem Gebrauche

der 2. Platten F. Keyl's Ind.

Haartinetz so schreibt ein Con-

sument davon die Wäste hatten, bleibt mit

genügend für mein Haar nichts mehr zu wünschen übrig, es hat sich mein vorher sehr deprimierter Haarwuchs

raich und kräftig wieder herangestellt,

wie ich mich nicht erinnere, um früher

besseren zu haben und gereicht noch

kräftig fort, so daß ich nicht

Wollers mehr, als eine so vorsichtige

Linse für den täglichen Ge-

brauch im Zukunft behalten darf.

Bitte Sie darum freundlich mit

gegen Nachnahme folgt Beilegung.

F. Keyl's Ind. Tinctur ist

zu beziehen in Gläsern à 10 Sar.

20 Sar. und 1 Uhr. durch Oscar

Lippert in Dresden, Schreib-

gasse 11 (Haupt-Dort f. Sachen).

## Nue und getragene Kleidungsstücke

sind billig zu verkaufen im Pfand-

Geschäft gr. Kirchgasse 2, 2. Et.

Auch weitere getragene Kleid-

ungsstücke getauft.

## Eine Schankwirtschaft

in einer der lebhaftesten Städte

Sachsen, welche noch 80 Tote

trostlose Binsen einträgt, ist unter

sehr vortheilhaften Bedingungen zu

verkaufen. Geehrte Selbstläufer wol-

ten ihre Adressen an A. Böttner,

poste restante Meissen

richten.

## Gesucht.

Ein alter, aber noch brauchbarer Kochherd wird zu kaufen gesucht.

Adressen abzugeben an C. Richter-

meister Lucas, Ziegelstraße Nr. 11.

## Liebig Company's Fleisch-Extract .

aus FRAY-BENTOS (Süd-Amerika).

Höchste Auszeichnungen bei den Ausstellungen

Paris 1867 – Havre 1868 – Amsterdam 1869

Moscou 1872 – Lyon 1872 – Paris 1872.

wenn jeder Topf untenstehende Unterschrift trägt und auf der Etiquette der Name J. v. LIEBIG,

in blauer Farbe aufgedruckt ist.

J. Liebig J. v. Liebig

1872-1873.

Engross-Lager bei den Correspondenten der Gesellschaft.

Herren Brückner, Lampe & Co.

# Lincke'sches Bad.

**Heute Abend 8 Uhr**  
findet in sämtlichen prachtvoll decorirten Räumen der erste  
**Subscriptions-Maskenball**

Kart. Billets à 1 Thlr. für Herren, à 20 Mgr. für Damen sind an den bekannt gemachten Verkaufsstellen zu haben. Die Maskengarderobe hat Herr E. Pfeifferkorn übernommen.

## Die Verwaltung.

### Fertige Trauerkleider

von schwarzem Alpaca, Mohair, Crêpe, Rips, Cashemir etc., sowohl sehr elegant als auch einfach garniert, sind in großer Auswahl bei mir vorrätig zum Preise von 6 Thaler ab; ebenso großes Lager von allen Trauerstoffen zu haben preislich.

Bestellungen nach Maß zur Auffertigung von Trauerkleidern werden in meinem eigenen Atelier innerhalb 24 Stunden blaustrahl angefertigt; auch werden die Stoffe zur Auffertigung angenommen.

**B. Cohnstädt,**  
Galeriestrasse 13, Ecke der Badergasse,  
dient am Altmarkt.

Gm. siehe hierdurch zu  
**Confirmations-Kleidern**  
eine große Auswahl  
**schwarze Stoffe.**

Mohairs, Orleans, Alpaca's und Rips von 3½ Mgr. bis 16 Mgr. der halbe Meter; als auch schwarzen Sammet (Velvet) von 9 Mgr. bis 35 Mgr. (Patent) der halbe Meter, zu Jacken und Paletots.

**Julius Thiele.**  
19. Wallstrasse 19.

**Cotillon-Gegenstände**  
en gros en detail  
in gebührendem Sortiment und vielen Novitäten, per Thlr. von 1 Mgr. an.

**Gesichtsmasken**  
in jedem Genre, per Stück von 1 Mgr. an empfiehlt  
**Wilhelm Klemich,**  
Nr. 12 große Brüdergasse Nr. 12.

**Judlin'sche**  
Chemische Waschanstalt  
in Charlottenburg.  
Annahmestelle in Dresden bei  
**B. Cohnstädt,**  
Galeriestrasse 13, Ecke der Badergasse.

**Bekanntmachung,**  
Verkauf eines Theiles des Stadtweinberges betr.

Ein Kreis von ca 13,549,0 Quadratmeter (41,866,7 Quadratellen) des dresdenischen Stadtweinbergs und sonst der jungen Thonberg, welcher in der Nähe des Bahnhofs Görlitz gelegen ist und sich ebensowohl zur geschäftlichen Benutzung, als auch zu Erbauung von Wohnhäusern eignet, soll nächsten

**3. Februar, Montags, Nachmittags 2 Uhr**  
nach Besinden im Ganzen oder in einzelnen Baustellen an den Meistbietenden, jedoch mit Vorbehalt der Zustimmung der dresdenischen Stadtverordneten, der Auswahl unter den Bietanten und jeder sonstigen Entscheidung an Ort und Stelle verkauft werden und wollen sich die Bietstellenden am genannten Tage im Saale des dort gelegenen Prezgebäudes einfinden.

Der Plan und die näheren Bedingungen sind in unserer Rathserpedition einzusehen.

Weissen, den 15. Januar 1873.

**Der Rath.**  
Hirschberg.

### Grundstücks-Verkauf.

Ein Familiengrundstück, in Tharandt gelegen, mit einem Wohn- und Seitengebäude, großer Werkstatt, dabei befindlichem Ofen- und Gemüsegarten, sowie vor dem Grundstück befindlichem Bauplatz für Aufstellung eines Holzlaagers, für Tischler, Wagner, Zimmerleute sich vorzüglich eignend, sowie dasselbst im Ort höchst notwendig ein Fleißmacher gewünscht wird. Käufer, welcher sich anfänglich macht, findet eine ausgezeichnete, sichere Existenz. Dieses Grundstück liegt direkt an der Hauptstraße, soll wegen Nichtdarwohnen des Besitzers spottbillig verkauft werden. Kaufpreis 2,200 Thlr. Anzahlung von 6-800 Thlr., die unbedeutenden Kaufgelder bleiben fest stehen. Spezialeeres in Dresden Viermatische Straße 66, Comptoir 2. Etage bei

**Friedrich Albert Röthing.**

**Cigarren!**  
Mehrere Reiter 80er Havanna-Cigarren, dichte Marken, verkauft sehr preiswert  
**Carl Behrend,**  
Hauptstrasse Nr. 11.

### Maskenball

### der Gesellschaft Eintracht zur Centralhalle,

Morgen Abend 8 Uhr in dem feucht gehaltenen Saale der Centralhalle.

Der Vorstand.

### Zimmerer- und Tischlerarbeiten

aller Art werden schnell und billig gefertigt.

Anfragen übernimmt

**Herr Paul Müller, Glasermeister,**  
Pillnitzerstrasse Nr. 3.

### Für Confirmanden

### Schwarze Alpacas

zu Einzugskleidern,  
à Meter 9 - 25½ - alte Elle 5  
bis 16 Mgr.

### Schwarz Tuch

zu Anzügen.  
à Meter 53 Mgr. - alte Elle 30 Mgr.

**Robert Bernhardt,**  
21c. Freiberger Platz 21c.

### Siegelringe

aus ädestem Gold, verkaufe ich unter

**F. G. Petermann,**  
Galanteriewarenhandlung  
Dresden,  
Galeriestrasse 10.

Weißblech,  
Zinkblech,  
Ligroin-Gas-Lampen,  
Spedition,  
Große Lagerräume.  
**Paul Nieding,**  
Dresden,  
Kleine Brüdergasse 10.

### Gine Partie Leinen

wegen Aufgabe des Artikels  
à Mtr. 6 Mgr. - Elle 34 Pf.

### Halbleinen weiss

à Mtr. 5 Mgr. - Elle 28 Pf.

**Robert Bernhardt,**  
21c. Freiberger Platz 21c.

### Pflaumenmus,

reine Ware, das eingefüllt, selbiger

fassad veredelt werden, in

Gläsern und ausgewogen.

### Frische Böllinge

empfing und empfiehlt bestens

**A. Lierch,**

Autosplatz, am Elstra sennlich.

### Gut Bairisch Bier.

von vorzüglicher Güte, das Wür-

chen 8 Pf., das Liter 16 Pf., in

Gebinden noch billiger, sowie bil-

lig Mittagstisch, warmes u. kaltes

Abendessen.

Zur billigen Quelle, Schloßstr. 27.

Urkundsböll

**Ab. Reinhardt.**

### Ein Gasthof

mit extra Logisraume, Stallungen,

Gesellschaftsgarten, Ufer u. s. w. in

einem prachtvollen Hause des

Riesengehäuses, nahe der Jose-

phinenhütte, ist unter günstigen

Verhältnissen an einen tüchtigen

cautionärsähnlichen Mann sofort zu ver-

pflichten. Offerten unter Z. W. 31

bedürfen die Kunden-Erfahrung

in Haasenstein & Vogler in

Berlin.

### Fourniere.

Freiburger Platz Nr. 8.

Große Auswahl in Fournieren,

billigen Nussbaum und andere Hölzer.

**F. Wehner.**

### Maskenball

### der Gesellschaft Eintracht zur Centralhalle,

Morgen Abend 8 Uhr in dem feucht gehaltenen Saale der Centralhalle.

Der Vorstand.

### Zimmerer- und Tischlerarbeiten

aller Art werden schnell und billig gefertigt.

Anfragen übernimmt

**Herr Paul Müller, Glasermeister,**  
Pillnitzerstrasse Nr. 3.

### SAVON GUIMAUVE MOUSSEUX.

besitzt im ausgezeichneten Grade milde Eigenschaften, sie bewahrt der Haut ihre Glätte, Geschmeidigkeit und sammetartige Weichheit. Sie bedarfet gleichwohl vor Hitzeblätterchen und Ausfahren, was sie höchst wertvoll für den täglichen Toilette-Gebrauch der Damen macht. — Für Kinder, deren Haut so leicht jedem Einflusse unterworfen ist, dünkt es die einzige Seife sein, die mit vollem Vertrauen angewendet werden kann. Ihrer Preiswürdigkeit halber hat sie sich bereits allgemeinen Eingang verschafft und wird dieselbe nach auswärts emballagefrei vertrieben.

à Stück 2 und 4 Mgr., à Stück 5 und 10 Mgr.  
(2. Qual. à 1½ Mgr., 3 Stück 4, 12 Stück 15 Mgr.)

Alle meine Niederlagen in Dresden bei

**Oscar Baumann, Franzenstraße 10.**

Größtes Lager echter Parfümerien, Räume,

Gächer und Toilette-Artikel.

### 30 Flaschen

### Soda- und Selterswasser

aus destilliertem Wasser bereitet.

### für 1 Thaler

empfiehlt bei 8 Pf. Einlage der Flasche und kostengünstiger Zuwendung in die Stadt f. s. conc. Fabrik

Kunst. Mineralwasser

**Gebrüder Reh,**

Gallenstraße 62.

Eine reelle Frau wählt baldig

ein paar kleine Wäsche zu waschen. Wdr. gef. niedersulegen bei

Arn. Neubert, Triumphalstraße, Neustädter Markt.

300 Stück sehr gute Zwischen-

farben sind zu verkaufen bei

**F. Menschke,** in Deuben 57.

Ein Pferd zum Verkauf in Cotta bei Dresden

9 Pf. 21.

### Ein Mehlsäcken

wird zu kaufen gesucht

Thalstraße Nr. 7.

Eine gute alte Bettwäsche ist billig zu

verkaufen: Heimbahnstraße 16 im Geschäft.

### Pianinos,

von schönen Ton, stehen unter Go-

tanthalblatt schön zum Verkauf:

Hohenweg 59, 1. Etage.

### Wisch für Kinder,

ärztlich empfohlen, liefert à liter 24 Pf.

frei in 8 aus A. Wiesche, Deuben

Nr. 57, früher Rittergut Wildermann.

Damen- und Kinder-Garderobe wird

billig und geschmackvoll gefertigt:

Jahnsziale 8, 3. Etage.

### Für Damen.

Kleider werden getragen von 1 Thlr.

an, auf Verlangen binnen 6 Stunden.

Victoriastraße 5, 3. Gewölbe.

### Buchene Sägesägehähne

zum Räuchern

u. s. w.

sind stets in großen Quantitäten ab.

unserer Fabrik zu haben.

**Zächs. Holz-Industrie-Gesell-**

shaft zu Nauen.

### Damen-Blasen-

Anzüge, schön

und elegant, sind zu verleihen:

Stiftsstraße Nr. 3

erste Etage links.

### Böhmisches Speise-Butter

im Ganzen und Einzelnen bei

**Johannes Dorschau.**

Sophas, Getränke, Süßigkeiten,

Deuden zu verl. Wilsdrufferstr. 12, 1. G.





Morgen Donnerstag den 23. Januar  
im Saale des Hotel de Saxe

## Zweite Trio-Seirée

von  
**B. Rollfuss, F. Seelmann, J. Büchtl,**  
Pianist.  
Königl. Sachs. Kammermusiker.

Abonnements zur 2. und 3. Seirée à 2 Thlr. in die erste numerierte Abtheilung, à 1½ Thlr. in die zweite numerierte Abtheilung, à 20 Ngr. auf nicht numerirten Platz und à 15 Ngr. auf Stehplatz, sowie Billets zu einzelnen Seirées à 1½ Thlr., 25 Ngr., 15 Ngr. und 10 Ngr. sind zu haben in der Musikalienhandlung von L. Hoffarth. Seestrasse 15.

Sonnabend den 25. Januar 1873 Abends 7 Uhr  
im Saale

## des Hotel de Saxe CONCERT

von  
**Carl Oberthür,**  
Harpervirtuos aus London,  
unter gefälliger Mitwirkung von Fräulein von Sorgen und des Pianisten  
Herrn Paul Pabst.

### PROGRAMM.

- |   |              |
|---|--------------|
| 1. Concertino für die Harfe mit Pianofortebegleitung                | C. Oberthür. |
| Der Concertgeber und Herr P. Pabst.                                 |              |
| 2. a) Auf dem Flusse  | F. Schubert. |
| b) Rastlose Liebe   | R. Schumann. |
| c) Frühlingsnacht   |              |
| 3. Souvenir de Londres. Fantaisie brillante                         | C. Oberthür. |
| Der Concertgeber.   |              |
| 4. Polonaise (As-dur)   | F. Chopin.   |
| 5. Wolken und Sonnenschein, Solo für Harfe                          | C. Oberthür. |
| Der Concertgeber.   |              |
| 6. Waldvöglein  | F. Lachner.  |
| 7. Duo für Piano und Harfe über Motive aus Meyerbeer's "Hugenotten" | C. Oberthür. |
| Herr P. Pabst und der Concertgeber.                                 |              |

Der Concertflügel ist aus der Fabrik des Königl. Hoflieferanten Herrn Bechstein in Berlin. (Dépot bei Bernhard Friedel).

Sperrsitzte à 1½ Thlr., unnummerierte à 25 Ngr., sowie Stehplätze à 15 Ngr. sind von 9—1 Uhr und von 3—6 Uhr in der Hof-Musikalienhandlung von Bernhard Friedel, Schlossstrasse 17, zu haben.

**Restaurant Belvedere**  
Unt. 4 Uhr. Gute 8 Uhr.  
Heute Salon-Concert  
(ohne Tabakrauch)  
ausgeführt vom Capellmeister Hrn. C. H. Neubauer  
mit der Concert-Kapelle des Königl. Belvedere.  
Unter 4 Uhr. Gute 8 Uhr. Entrée 5 Ngr. inkl. Programm.  
Zäglich großes Concert.

**Gewandhaus-Theater.**  
Mittwoch, den 21. Januar.  
Paul Hoffmann's grosse Vorstellung:  
**Central-Afrika.** Die Wüste Sahara und  
ihre Schätze.  
3. Abth.: Erdbeben-Theorie. 4. Abth.: Städte - Photographie  
nach Original, aus dem alten und neuen Testamente.  
- Rassendiskussion 1½ Uhr. - Antona 7 Uhr. - Gerdeß 15 Uhr.  
Sperling u. 1. Rang 10 Ngr., Parterre 6 Ngr., Galerie 2½ Ngr.  
Billets zu reservirten Plätzen sind an der Theater-Kasse  
Morgens von 11—12 und Mittags von 2—3 Uhr zu haben.

**Victoria-Salon.**  
Waisenhausstr. 25, Ecke der Victoriastr.  
Heute Mittwoch, den 22. Januar 1873  
**Grosse Extra-Vorstellung.**  
Auftritte der Opernsängerin Fr. Louise Schade.  
Auftritte der beiden Singvögelchen, gen. Schwarzblatt'l. Geißw. Fr. Rosner.  
Auftritte der berühmten Gymnastiker-Gesellschaft der Hrn. Chlesi, Bellon und Cinquevalli.  
Auftritte der berühmten Chansonette-Sängerin Miss Lotta Walton.  
Die Billets sind nur zu der Vorstellung gültig, zu welcher sie geöffnet werden.  
Der Billetverkauf befindet sich von 11—5 Uhr an den bekannten Verkaufsstellen.  
Wilhelm Schmieder.  
Freitag, den 24. Januar letztes Auftritt der Miss Lotta Walton.

**Restaurant zum Victoria-Salon.**  
Heute Abend Pökelschweinsknochen mit Klösen.

Bazarleller. **Salon variété.** Bazarleller.  
Baderg. 29. Baderg. 29.

Heute zur 100maligen Aufführung des  
so beliebt gewordenen

## Jesuiten-Tingel-Tangel

große Fest-Vorstellung u. ununterbrochenes Doppel-Concert  
ausgeführt von Herrn Musidirector Gartner mit seiner Kapelle und  
sämtlichen engagirten Mitgliedern des **Salon variété**.  
Nach Aufführung des

## Tingel-Tangel

wird heute ein großes Tableau mit praktischem Leben zum ersten Male:

Die

## Vertreibung der Jesuiten

dargestellt; ausgeführt von sämtlichen Mitgliedern.

Anfang 6 Uhr. Ende 11 Uhr. Entrée 2 Mar.

### Die Direction.

Beim allzugroßen Andrang kommt der Tingel-Tangel um 8

und bald 11 Uhr zur Aufführung.

Wilsdrufferstr. 12. **Sängerhalle.** Eingang Quer-

gasse.

Heute und folgende Tage musikalische und komische Gesangs- und Violin-Vorträge von der renommierten Sänger-Gesellschaft Nebel aus Dresden, unter Mitwirkung des Hrn. Komponist Max.

Anfang 7 Uhr. B. Begold.

## Gasthof zu Räuberh.

## Heute Karpfenschmaus.

wozu ich alle Freunde und Bekannte ergeben einlade Ar. Dennis.

N.B. Von halb 8 Uhr an wird alle Stunden ein Omnibus hin- und zurückfahren.

D. C.

Heute Mittwoch, den 22. Januar

## 2 Grosse Vorstellungen

um 4 Uhr Nachmittags und um 7 Uhr Abends.

Einfahrt 1 Stunde vor Beginn.

Entrée: 1 ganze Rose zu 4 Personen 3 Thlr. 1 einziger Rosenblatz

25 Ngr., Parterre 20 Ngr., I. Rang 12 Ngr., II. Rang 8 Ngr., Galerie

4 Ngr. Kinder unter 8 Jahren in Begleitung von Erwachsenen zahlen auf

I. und II. Rang die Hälfte.

Die Theaterfalle ist von Vormittags 11 bis 1 Uhr geschlossen.

Restauration zum Königstein.

41 Pirnaischestrasse 41

## Morgen Schlachtfest.

## Kinderjäckchen

für das Alter  
von 3 Monaten an  
aufwärts steigend.

Sehr geschmackvoll und billiger als es bei jeder Selbstfertigung möglich wird, empfiehlt das ausschließliche Kinder-Garderobe-Magazin von

P. Schlesinger,  
Wilsdrufferstrasse 39 erste Etage.

## Tanz-

sowie überhaupt alle Arten Salons- und Straßen-Beschreibungen in ganz neuen geschmackvollen Fasongs im Wiener Schuhwaaren-Depot

Eduard Hammer.

Nr. 13 Schloßstraße Nr. 13.

Parterre und 1. Etage.

P.S. Zur Bequemlichkeit der geehrten Damenwelt habe ich die ganze erste Etage meiner Geschäftsräume nur für Damen-Zugang eingerichtet.

Mit vorzüglichem Empfehlungen versehene  
**Oberfellner und Zimmerfellner**,  
der franz. und engl. Sprache mächtig, sowie tüchtige Kellner für große Restaurants und Cafés. Tüchtige Köche für erste, zweite und dritte Stellen werden für die Sommerfeste gesucht und wollen sich befreit des Abschlusses eines Engagements melden in Dresden bei Herrn

Leberecht Weber,

Alma: Weber's Gasthaus, Schöffergasse 6.

**Das Bureau für Architectur**  
von Haenel & Adam,  
befindet sich jetzt

Waisenhausstrasse 4 part., Eingang Johannisallee 4.

## Wachtcession!

Die Wachtung einer Königl. Preuß. Domäne soll anderweitig ediert werden. Wachtzeit bis 1. Juli 1883. Wachtsumme 5200 Thlr. per Anno. Kreis 2600 Morgen (2000 M. Äcker, 520 M. Wiesen, Winterhaf. 310 Morgen Weizen, 150 M. Roggen). Gehoben: Brauerei, Brauerei, Bier: 50 Pferde, 80 Hühnchen und österr. Küche, 20 Jungvieh, 60 Schweine, 360 Schafe, Inventar, Mobiliar, Gebäude 93,848 Thlr. veräußert. Übernahme mit oder ohne Viehbestand, Dragonten-Contract, Police einzusehen. Erwerbszeit 25—30,000 Thlr. Capital. J. Reinhard, Kampfstraße 15, II.

### Ein Rittergut

bei Großau, Schleien, 2000 Morgen (820 Morgen Äcker, 1. Klasse, 140 M. Wiesen, 1000 M. Wald, Eichen, Buchen), Schloss im Park, massives Gebäude, Preis 280,000 Thlr. ein herkömmliches Gehöft, bestehend aus 26 Hufen, mit 2825 Steuerboden, Preis 50,000 Thlr. zu veräußern. Reinhard, Kampfstraße 5, 2.

### Verkauf

einer größeren herrschaftlichen Villa,  
in der Nähe bei Dresden gelegen, mit allem Komfort ausgestattet, um einem Herrnhalt den höchst angenehmen Aufenthalt im Sommer wie Winter bieten zu können, welche jeder Anforderung eines jeden Kunden entspricht. Das Nachste zu erfahren unter Adresse A. B. 100 Hofpostamt Dresden reichte.



### Ein großes, starkes Arbeitspferd,

5 Jahre alt, für die Landwirtschaft geeignet, steht billig zum Verkauf in Dresden, Stadt Breslau, Helmrichstraße.

### Bortheilhafte Verkaufsofferte.

Ein größeres Haus- und Garten-Grundstück, 28 Meter Seitenfront, 112 Meter Tiefe, mehrere gute und teilweise neue Gebäude, schönste und lebhafte Lage der Neustadt, dem Albertsplatz ganz nahe, für Industrielle oder Bau-Unternehmungen ganz besonders geeignet, ist unter günstigen Zahlungsbedingungen sofort preiswürdig zu verkaufen. Besitzer wollen ihre Adresse unter den Buchstaben E. L. K. in der Expedition E. B. VI. niederlegen.

### Für Masken- und Costümblätter.

### Taffete,

couleurte a Mr. von 36 — alte Elle v. 20 Ngr. an.

### Atlasse,

drillant, buntfarbig, a Mr. von 35 — alte Elle v. 20 Ngr. an.

### Tarlatans,

coul., in gewählten Nuancen.

### Glaces,

ff. couleurte a Mr. von 53 — alte Elle v. 30 Ngr. an.

### Rob. Bernhardt,

21c. Freibergerplatz 21c.

Namentlich ist die Auswahl in Nachtfarben

### reichhaltig.

### 54 breiten Rips oder Blaudruck,

### prima Qualität,

1½ Meter 33 Pfennige.

### 64 breiten Rips oder Blaudruck,

### prima Qualität,

1½ Meter 48 Pfennige;

derselben höheren Qualitäten

### in ganz bedeutender

### Musterauswahl.

### Blau bedruckte leinene Schürzen

mit und ohne Tasche

Stich 11 und 10 Ngr.

### Blau Schürzenleinwand und weiße Leinwand

u. l. w. u. l. w.

zu billigen Preisen.

### Fr. Paul Bernhardt

in Dresden, Schreiberstraße.

Hierzu 1 Beilage.